

Siegen kann sich kaum befreien

Fußball-Regionalliga Sportfreunde kommen bei der 0:1-Niederlage gegen Aachen glimpflich davon

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Georg Moeller

■ **Siegen.** Einbahnstraßen-Fußball im Siegener Leimbachstadion. Und zwar in Richtung Dominik Poremba im Tor der Sportfreunde. Dass die Alemannia aus Aachen zu Beginn der neuen Saison in der Fußball-Regionalliga West das dominante Team auf dem Geläuf des Neulings stellen würde, war den 3468 Zuschauern an diesem Tag von Beginn an klar. Dass die Kaiserstädter aber in 90 Minuten genau ganze drei Gegenstöße der auf Konter bedachten Gastgeber würden hinnehmen müssen – damit war kaum zu rechnen. „Wir wussten, wie die Siegener hier agieren werden und hatten uns darauf eingestellt“, umriss Aachens Coach Fuat Kilic kurz das Geschehen nach dem 1:0-Sieg seines Teams.

Das Wort „Entlastung“ in den Mund zu nehmen, fiel auch Kilics gegenüber Ottmar Griffel sichtlich schwer. Der hatte die drei Angriffe seiner Elf gesehen, ansonsten eine dominante Gäste-Mannschaft, die der Abwehrreihe des Gastgebers kaum Zeit zum Verschnaufen ließ. Das Ergebnis von 0:1 (0:0) schmeichelt den Siegern. Bei größerer Konsequenz im Abschluss wäre ein Schützenfest der Grenzstädter möglich gewesen, ähnlich wie bei ihrem letzten Regionalliga-Auftritt im Mai des vergangenen Jahres an selber Stelle, als sie die Siegener mit einer 0:7-Klatsche für ein Jahr aus eben dieser Regionalliga verabschiedeten.

Drei Mal touchierten von den Gästen abgegebene Schüsse das Aluminium, gefühlte 35 Ecken – dabei waren es „nur“ 15 – freistehend vergebene Möglichkeiten, ein gutes Dutzend Mal Unentschlossenheit im Abschluss – die Siegener können sich bei den Aachenern bedanken, dass sie an diesem Nachmittag so glimpflich davon gekommen sind.

„Das Spiel hätte womöglich einen anderen Verlauf genommen, wenn wir eine unserer guten Möglichkeiten vor der Pause hätten nutzen können.“ Worte von Siegen-Trainer Ottmar Griffel, die leichtes



Die Siegener mussten gegen Alemannia Aachen defensiv Schwerstarbeit verrichten. Hier klärt Mark Zeh vor dem ehemaligen Karlsruher Bundesligaspieler Timo Staffeldt.

Foto: cst-medien

Stirnrunzeln bei den Zuhörern hervorriefen. Zwei Mal rutschte den Aachenern in ihrem Vorwärtsschritt ein Ball durch in der ersten Halbzeit. Beim ersten Versuch machte sich der flinke Arda Nebi auf den Weg. Er verpasste in der 16. Minute den richtigen Zeitpunkt zum Abspiel auf den mit gestarteten Julian Jakobs, um den einzigen verbliebenen Alemannia-Abwehrspieler auszumanoevrieren. Der Ex-Erkenschwicker versuchte es allein und verfehlte mit seinem Schuss das Tor. Der zweite Siegener Vorstoß in der 32. Minute: Manuel Ko-

naté wurde der lang geschlagene Ball am zweiten Pfosten serviert. Doch auch sein Abschluss war in zwei Versuchen zu harmlos.

Dass irgendwann einmal ein Ball den Weg ins Tor findet, die Zuschauer und wohl auch die Siegener Bank mussten einfach damit rechnen. In der 65. Minute war es der frühere Düsseldorfer Mergim Fejzullahu, der erneut mit einem eher harmlosen Schuss Keeper Poremba auf die Probe stellen wollte. Abwehrrecke Serkan Dalman hielt den Fuß rein und unglücklich fand der Schuss den Dreh ins Netz. Das

Tor des Tages – es musste einfach fallen. Belohnung für die ständige Aachener Belagerung des Siegener Strafraums, Strafe für ein Sportfreunde-Spiel ohne echte Entlastung.

Die bekamen die Gastgeber auch in der letzten Phase der Partie viel zu selten hin. Nur einen einzigen Angriff ließen die Alemannia-Kicker zu. Drei Minuten vor dem Ende sorgte der aber für stockenden Atem im Gäste-Block und bei Coach Kilic. Jakobs macht sich von der Mittellinie auf der linken Seite auf den Weg in die gegnerische Hälfte. Er bediente den kleinen Nebi, der hart bedrängt von Jerome Prophet am Eck des Fünfmeterbereichs den Ausgleich um Haarsbreite verpasste. Der hätte in der Tat den Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Groß gefragt hätte am Tag danach aber niemand. Der Fußball hätte einmal mehr eine aberwitzige Geschichte geschrieben.

Sportfreunde Siegen - Alemannia Aachen

0:1 (0:0)

Siegen: Poremba - Rente (72. Hombach), Dalman, Beier, Bauman (69. Mabanza) - Konaté, Zeh, Jost (82. Jarecki), Arslan - Jakobs, Nebi.
Aachen: Nagel - Ernst, Prophet, Löhden, Winter - Rüter, Staffeldt,

Mohammad (79. Pütz), Fejzullahu (72. Mohr) - Dowidat (87. Hammel), Gödde.
Schiedsrichter: Florian Exner (Beelen) - **Zuschauer:** 3648.
Tor: 0:1 Mergim Fejzullahu (65.).

Nach Lautners Absage muss auch die Staffel passen

Leichtathletik Verletzungs- und Krankheitspech setzt die LG Sieg bei der U 18/U 20-DM außer Gefecht

■ **Mönchengladbach-Rheydt.** In zwei Entscheidungen der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft der Jugend U 18/U 20 hatte die LG Sieg ursprünglich in der Meldeliste gestanden. Aber zwischen Meldeliste und Startliste besteht eben doch noch einmal ein Unterschied. Das Krankheits- und Verletzungspech hatte derart zugeschlagen, dass die Entscheidungen am vergangenen Wochenende im Grenzlandstadion

von Mönchengladbach-Rheydt ganz ohne Beteiligung aus dem Kreis Altenkirchen fielen.

Anna-Lena Schöler hatte aufgrund einer Oberschenkelverletzung bereits frühzeitig erkannt, dass ein Start über 100 Meter und in der Sprintstaffel nicht in Frage kommt (die Rhein-Zeitung berichtete). Und als kurzfristig auch noch Sarina Lautner über Fieber klagte und ebenfalls absagen musste, fiel

die Staffel komplett ins Wasser. Fünf Läuferinnen hatte die LG Sieg gemeldet (Anna-Lena Schöler, Anna Ermert, Lea Lemke, Sarina Lautner, Katharina Weller), sodass nach den beiden Ausfällen nur noch drei übrig blieben – zu wenig, um den Staff einmal über die Stadionrunde zu transportieren.

So hielt die Staffel der LG Westertal die Fahnen des Leichtathletikverbandes Rheinland hoch und

verkaufte sich mit Platz vier im B-Finale (zehntschnellste Zeit insgesamt) sehr gut. Den Titel gewann die StG Team Sachsen-Anhalt.

Sarina Lautner hofft nun, dass sich ihre Krankheit schnell wieder legt, weil der nächste Höhepunkt bereits vor der Tür steht. Am kommenden Wochenende will sie genauso wie Lea Lemke bei der U 16-Einzelmeisterschaft am den Start gehen.

René Weiss

SG Steinerth behauptet sich vom Punkt



■ **Daaden.** Der von der SG Daaden/Biersdorf ausgerichtete DIG-Haus-Cup hätte kein spannenderes Ende nehmen können. Erst im Elfmeterschießen des Endspiels setzte sich die SG Steinerth/Dauersberg/Molzahn (rote Trikots) aus der Fußball-Kreisklasse B 2 Westertal/Sieg gegen den in der Parallelstaffel 1 beheimateten SV Derschen mit 5:4 durch. Zum Ende der regulären Spielzeit hatte es nach Toren von Jannik Hörster für Steinerth und Sebastian Cappel auf Seiten der Adler 1:1 gestanden. rwe

Foto: Regina Brühl

Fußball

Regionalliga West

Wuppertaler SV - Viktoria Köln	3:3
Bonner SC - Fortuna Düsseldorf II	2:1
TSG Sprockhövel - SV Rödinghausen	0:0
RW Oberhausen - Rot-Weiß Ahlen	0:4
SG Wattenscheid - SC Verl	1:2
SF Siegen - Alemannia Aachen	0:1
1. FC Köln II - Borussia Dortmund II	1:4
SC Wiedenbrück - Rot-Weiss Essen	0:2

Rheinlandpokal, 1. Runde

SG Morshausen - TSV Emmelshausen	2:4
----------------------------------	-----

Testspiele

SG Betzdorf - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen 0:2 (0:0). Tore: 0:1 Jan Niklas Mockenhaupt (49.), 0:2 Joshua Weller (58.).

SG Herdorf II - SG Alsdorf	0:1
SG Mörten/N./N. II - SG Daaden II	1:2
SV Derschen II - SG Herdorf III	8:0
SG Ingelbach-B./M. - SV Betzdorf-Bruche	5:2
SG Fehl-Ritzhausen - SG Alpenrod-L./N.U.	1:1
SG Altenkirchen/N. II - TuS Herchen	5:5
SG Emmerichhain/N. - SG Alsdorf	8:2
Sprf Selbach - VfL Hamm	0:4
SG Bruchertseifen - TuS Schladern	5:2
TuS Montabaur - FC Plaidt	2:0
SG Elbert - SG Arzbach	3:1
SV Nauort - TuS Rheinböllen	3:1
Borussia Salchendorf - 1. FC Offhausen-H.	2:0

SV Niederfischbach III - VSV Wenden III	2:1
TuS Wied - SG Mittelhof/Niederhövels	3:2
SV Hattert II - FC Hellertal Sassenroth	3:1
SV Windhagen - Hertha Rheidt	0:3
SV Eckmannshausen - Germ. Salchendorf II	2:5
TuS Wilnsdorf-W. III - FC Wahlbach II	3:5
VfB Burbach - VfL Fellderdilln	4:1
Germ. Salchendorf II - TSG Adler Dielfen	3:0
FC Kreuztal - FC Wahlbach	6:3

Fußball Westertal/Sieg

A/B-Kreispokal, 1. Runde

SG Malberg/R. II - SG Westertal/G.	0:1
SG Atzelgiff/N. - TuS Bitzen	3:0
SG Mündersbach/R. - SG Emmerichhain II	4:2
1. FC Offhausen-H. - VfB Wissen II	2:1
Sprf Schönstein - SG Mittelhof/N.	4:2
SG Langenhahn-R. - SV Niederfischbach II	3:0
SG Friesenhagen/K. - SSV Hattert	0:3
SG Kirburg/H. - TuS Honigessen	2:1
SG Fensdorf/G./S. - SV Derschen	1:0
SG Elkenroth/K. - SG Westertal/N.	1:3

C/D-Kreispokal, 1. Runde

SG Mündersbach/R. II - SG Niederhausen II	4:3
SG Fensdorf/G./S. II - SSV Weyerbusch III	4:2
SG Atzelgiff/N. II - TuS Bitzen II	1:2
FSV Merkelbach - 1. FC Grünebach	5:0

SSV-Super-Cup in Weyerbusch

Finale:	
TuS Koblenz II - SG Malberg/Rosenheim n.E.	3:4

Wissens Neuzugänge überzeugen mit 396 und 397 Ringen

Schießen Sanja Vukasinovic und Nicole Juchem zeigen beim Testwettkampf auf Anhieb ihr Potenzial

■ **Wissen.** Schießsport ist in der ganzen Welt identisch? Ja und nein zugleich. Das Ziel besteht natürlich überall darin, möglichst genau ins Zentrum zu treffen, aber die Rahmenbedingungen sind doch sehr unterschiedlich und stellen die Aktiven vor ganz verschiedene Drucksituationen. Wer zum Beispiel internationale Wettkämpfe gewohnt ist und dann in die deutsche Bundesliga wechselt, muss sich umstellen. Das muss auch Sanja Vukasinovic tun. Die Serbin hat im Juniorenalter mehrere Medaillen bei Europameisterschaften abgeräumt und schießt nun für Luftgewehr-Erstliga-Aufsteiger Wissener SV. „Bisher habe ich immer auf mein eigenes Ergebnis geschossen. Hier geht es nun im Duell eins gegen eins. Wenn du verlierst, verliert die ganze Mannschaft einen Punkt. Das ist neu für mich, und das macht es auch so spannend und nervenaufreibend“, erklärte die 18-Jährige am Samstag im Rahmen eines Wissener Vorbereitungswettkampfes.

Für Vukasinovic war es der erste Besuch in ihrer neuen sportlichen Heimat, das erste Aufeinandertreffen mit den Mannschaftskollegen, die sie bislang nur von Telefonaten und Mails gekannt gekannt hatte. „Ich bin in Wissen sehr gastfreundlich und herzlich aufgenommen worden. Das hat mir sehr gefallen. Auch in der Mannschaft fühle ich mich auf Anhieb wohl. Ich freue mich, alle näher kennenzulernen“, schilderte die junge Frau aus Belgrad, die nicht nach Deutschland kommt, um mit Ach und Krach den Klassenverbleib zu schaffen, ihre ersten Eindrücke. Vukasinovic will mehr: „Ich möchte mit dem Team möglichst unter die Top-Fünf.“

„Der Klassenverbleib wird sicherlich kein Kinderspiel“, macht Nicole Juchem deutlich. Sie 19-

Jährige ist der zweite Wissener Bundesliga-Neuzugang. Ebenfalls jung, ebenfalls sehr talentiert, aber bereits um eine Erfahrung reicher als der Rest: Juchem hat in der vergangenen Saison für den Post SV Düsseldorf schon in der deutschen Eliteklasse geschossen und in sieben Wettkämpfen im Schnitt gut 388 Ringe erzielt. „In Düsseldorf hatte ich viele ältere und sehr routinierte Kollegen, von denen ich viel gelernt habe. Hier in Wissen haben wir ein sehr junges Team. Ich hoffe, ich kann meinen neuen Mannschaftskameraden etwas davon weitergeben. Die erste Bundesliga ist gegenüber der zweiten noch einmal deutlich stärker. Das Niveau ist ein ganzes Stück höher und der Wettkampf viel härter“, weiß Juchem zu berichten, die bereits bei ihren ersten Trainingseinheiten in Wissen einen sehr positiven Eindruck gewann und sich unter anderem deshalb für den Wechsel entschied.

Am Schießstand präsentierte sich der Gastgeber bereits in sehr guter Frühform. Trainer Andreas Send sprach von super Ergebnissen und super Schussbildern, nachdem die Einheimischen beim Vorbereitungswettkampf, an dem neben drei Wissener Mannschaften und einem Mixed-Team auch die PSS Inden/Altdorf und der SV Bramstedt teilnahmen, mit erster und zweiter Vertretung das Finale erreicht hatte. Die Neuen zeigten mit 396 (Vukasinovic) und 397 Ringen (Juchem) direkt, dass mit ihnen zu rechnen ist. Sanja Vukasinovic, Kevin Zimmermann, Nicole Juchem und Anna Katharina Brühl entschieden das vereinsinterne Finalduell gegen Sarah Roth, Julia Neuhoff, Florian Seelbach und Carolyn Send für sich. René Weiss/jogi

Die einzelnen Ergebnisse lesen Sie in der Dienstausgabe.



Wissens Trainer Andreas Send (links) und Schießmeister Burkhard Müller (rechts) haben mit Sanja Vukasinovic (Zweite von links) und Nicole Juchem (Zweite von rechts) einen guten Fang gemacht.

Foto: byjogi

Köln anstatt Neuwied

Eishockey Ex-Bär Pruden spielt für Haie in der DNL

■ **Neuwied.** Eishockey-Verteidigertalent Garret Pruden hat nach dem Ende der Kooperation zwischen dem EHC Neuwied und dem EC Bad Nauheim einen neuen Verein gefunden, bei dem er Spielpraxis und Erfahrung sammelt: Der 17-Jährige wird in der Deutschen Nachwuchs-Liga für die Kölner Haie spielen und mit einem Zweitspielrecht für Bad Nauheim ausgestattet. Aufgrund der Kooperation zwischen dem Kölner DNL-Team und den Moskitos Essen besteht für Garret Pruden auch die Möglichkeit in der Oberliga zu spielen. Nico Kolb und Maurice Keil, die bis zur Insolvenz des EHC Neuwied ebenfalls für den neuen Kader der Bären vorgesehen waren, haben unterdessen Verträge bei Oberligist Leipzig unterschrieben.

Spiel um Platz 3:

SG Altenkirchen/N. - SV Leuscheid	4:3
-----------------------------------	-----

Halbfinale:

SG Altenkirchen/N. - TuS Koblenz II	n.E. 2:4
SV Leuscheid - SG Malberg/Rosenheim	2:4

Viertelfinale:

SV Leuscheid - VfL Hamm	n.E. 5:3
SG Malberg/Rosenheim - FC Hennef U 19	3:0

DIG-Haus-Cup der SG Daaden

Finale:

SG Steinerth/D./M. - SV Derschen	n.E. 5:4
----------------------------------	----------

Spiel um Platz 3:

SG Herdorf - FC Kirburg	9:0
-------------------------	-----

Fußball Westertal/Wied

A/B-Kreispokal, 1. Runde

VfL Oberlahr-F. - DJK N.-Femthal	0:3
SV Göllesheim - SG Nornborn	2:1

C/D-Kreispokal, 1. Runde

TSG Irlich II - VfL Oberlahr-F. II	4:2
SV Göllesheim II - SG Hundsangen/O. II	0:6